

Neuer Partner: Thealingua

Das Institut für Romanistik ist für das Engagement seiner Berlinguisten in der Berliner Kunstszene bekannt. Anders als bei anderen philologischen Instituten wird die gegenwärtige romanische Kultur als Forschungs- und Experimentierfeld genutzt. Um die ehrgeizigen Ziele dieser Forschung und Lehre zu erreichen, werden viele Brücken zwischen Universität und Außenwelt gebaut. Zum ersten Mal wurde im Sommersemester eine Partnerschaft mit Thealingua geschlossen. Thealingua hat sich darauf spezialisiert, das Erlernen von Fremdsprachen mithilfe von Theater zu fördern. Für Lehramtstudierende der Romanistik an der HU ist diese Partnerschaft durchaus interessant.



Theaterübersetzung

Im Sommersemester werden zwei Theaterstücke von den Berlinguisten übersetzt und übertitelt. Vom 25. – 27. Mai 2026 im ACUD-Theater wird „À ce qu'on entend“, ein dystopisches Theaterstück von Juliette Aubert-Boné mit Inszenierung von Catherine Bauder gespielt.

Das Stück spielt in einer nahen Zukunft am Meer und im Hafen. Es behandelt zeitgenössische Themen wie die Komplexität menschlicher Beziehungen, die Diskrepanz zwischen Gefühlen und deren Ausdruck, die Macht und Ohnmacht der Sprache, verschiedene Auffassungen von Freiheit, die Rolle des Fremden in unserer Gesellschaft und in uns selbst sowie die Richtigkeit von Liebe und Träumen.

Vom 3. bis 5. Juli wird das mit zwei Molière-Preisen ausgezeichnete Theaterstück „Le Porteur d'histoire“ von Alexis Michalik im ACUD gespielt.



Die Berlinguisten



- **Gesellschaft:** „Medien und Bekämpfung von Informationsmanipulation: - **Lehramt Workshop:** « La classe à paroles » deutsch-französische Lösungen und Strategien“ - **Geschichte:** Soirée de panthéonisation de Marc Bloch - **Antisemitismus:** Filmvorführung : La plus précieuse des marchandises - **Antisemitismus:** La Rafle du billet vert

Sonderprogramm Sommer 2026

Im Sommersemester 2026 wurde unsere Kooperation mit der französischen Botschaft und dem Institut Français de Berlin mit folgenden Veranstaltungen fortgesetzt:

Führung Initiative: D.S.R. Xavier Bihan
xavier.bihan@cms.hu-berlin.de
 Humboldt-Universität zu Berlin
 Sprach- und Literaturwiss. Fakultät
 Institut für Romanistik / CREDO
 Zimmer 4.62
 Dorotheenstr. 65
 D-10099 Berlin
<http://linguapolis.hu-berlin.de>
<http://www.linguapolis.net>
Auszeichnungen:
 Gewinner "Trophée Education 2019 des Français d'Europe"
 Europäisches Jahr der Kreativität und Innovation 2009
 Internationales Jahr der Sprachen 2008 – UNESCO
 Europäisches Jahr des Interkulturellen Dialogs 2008
 UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung 2005-2014
 Europäisches Sprachensiegel 2004, Europäisches Jahr der Sprachen 2001, Cinedays Europe 2003, Net@ys Europe 2002 und 2003
 Prämierung für gute Lehre der Phil. Fak. II der HU 2001, 2002, 2003, 2014

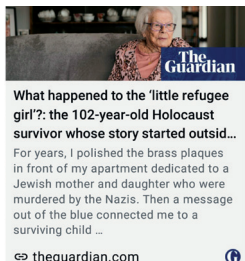


BLICKFANG 2-2026

Der linguapolis.hu-berlin.de Newsletter

The Guardian

Das Projekt „Stolpersteine zum Sprechen bringen“ erlangt internationales Ansehen. In ihrer Sonntagsausgabe vom 17. Mai berichtet die britische Zeitung über den Podcast von Sonja Ibrermann, der am Institut für Romanistik der HU gedolmetscht wurde und in der Berlin-History-App zu hören ist. Der zehnteilige Artikel mit dem Titel „What happened to the „little refugee girl“?: the 102-year-old Holocaust survivor whose story started outside my doorstep“ bietet dem Projekt und dem Institut für Romanistik eine unerwartet internationale Sichtbarkeit.



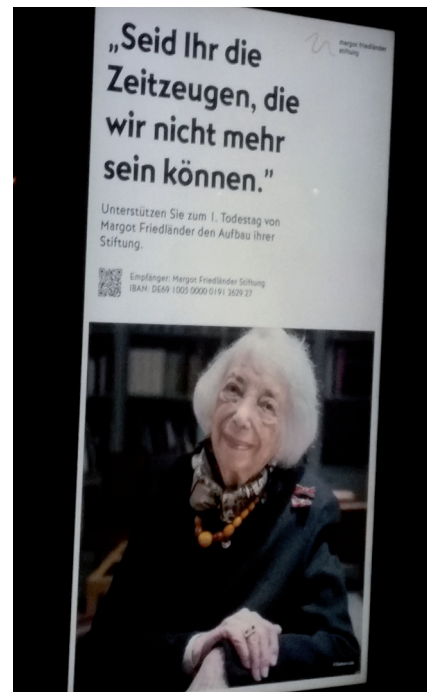
Eine Zusammenarbeit von X. Bihan und Frau Mühlbauer (Grundschule am Teutoburger Platz)

Margot Friedländer



Anlässlich des ersten Jahrestags des Todes von Margot Friedländer wurde die französische Fassung des Podcasts über ihr Leben und ihre Verfolgung in der Nazizeit in der Berlin History App veröffentlicht. Der Original-Podcast wurde von Schülern des John-Lennon-Gymnasiums umgesetzt.

Die Berlinguisten Dante Asunmo und Nahélou Ondet haben das wichtige Interview mit dem Vorstandsvorsitzenden der Margot-Friedländer-Stiftung, Herrn Prof. Dr. Karsten Dreinhöfer, gedolmetscht und übersetzt. Die polnische Fassung wurde von unserem Partner, der Filologia Romanska der Universität Krakau unter Leitung von Nathalia Kapeja, erstellt.



Im Rampenlicht

Ende Februar/Anfang März 2026 konnten die Berlinguisten ihre 15 Minuten Ruhm à la Warhol online genießen. In mehreren Beiträgen der Pressestelle der Humboldt-Universität wurden unsere talentierten Sprachkünstler in den Fokus gerückt. Für ihren Oscar-Einsatz wurden sie sogar gleichzeitig in der Open Humboldt Newsletter und auf der HU-Website als Hauptmeldung



European Short Film Audience Award

Filmfestspiele von Cannes



erwähnt. Parallel dazu berichtete Le Petit Journal.com in einem schriftlichen Beitrag und einem Online-Interview über die Arbeit unserer Filmübersetzer. Gerade in Zeiten, in denen unser Institut für Romanistik unter Sparzwängen leidet, freuen wir uns über diese unerwartete Werbung und Anerkennung!

Die Berlinguisten des Instituts für Romanistik sind stolz, ihren neuen Filmfestivalpartner vorstellen zu dürfen: The European Short Film Audience Award! Unsere Studierenden werden als offizielle Übersetzer und Untertitel in Deutschland eingesetzt. Dieses Netzwerk besteht aus den führenden europäischen Kurzfilmfestivals. Das Prinzip ist einfach: Mehrere herausragende europäische Kurzfilme, die zuvor auf ihren nationalen Festivals den Publikumspreis gewonnen haben, gehen gemeinsam auf eine einjährige Tour durch neun bis zehn verschiedene Länder. Am Ende wird ein paneuropäischer Gesamtsieger gekürt. Das ist ein gutes Aufwärmtraining kurz vor dem Sundance Festival, bei dem sie ebenfalls ihre Sprachkunst in den Dienst der Filmkunst stellen werden.

Im Mai 2026 wurden die von Studierenden der Romanistik übersetzten und für Cannes nominierten Kurzfilme von unserem Partner Shorts Attack in Deutschland gezeigt. Zum fünften Mal bringen die Berlinguisten die Kinopalmen der Côte d'Azur nach Deutschland. 130 Jahre nach der Erfindung des Cinématographen durch die Gebrüder Lumière tragen die Romanisten der HU zur Verbreitung der siebten Kunst bei, wie die Franzosen sie nennen.



FESTIVAL DE CANNES

Die Romanistik radelt um ihr Überleben!



Vom 20. Mai bis zum 9. Juni nahmen die Romanisten der Humboldt-Universität am Stadtradeln teil. Mit 42 Unter-teams und 1.114 Radlern war die Humboldt-Universität in diesem Jahr bei der von der Senatverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt organisierten Aktion dabei. Mit ihrem fünften Platz und als bester Newcomer der HU hatten die Romanisten 2025 mit ihrem Beineinsatz bereits für Überraschung gesorgt.

Für die zweite Teilnahme am Stadtradeln ist das Team um 20 Radelnde auf insgesamt 75 aktive Teilnehmer gewachsen. Damit gingen sie als zweitgrößtes Unter-Team der HU an den Start. Nach drei Wochen hatten die Radfahrer unseres Instituts insgesamt 16.020 Kilometer zurückgelegt und damit den vierten Platz in der Gesamtwertung der Universität erreicht.

Sourteam Ranking	
1	36,715.9 km SpWiS auf Radtour
2	19,214.1 km Physik-Radelnde
3	18,493.3 km IMPerador
4	16,020.1 km Romanistik Berlin
5	14,652.1 km Mathematik - Die zyk

Die Romanistik ist das am besten platzierte geisteswissenschaftliche Institut der HU. In der Einzelwertung der Radelnden befinden sich zwei Romanisten unter den ersten 20. Drei Romanisten sind über 1.000 Kilometer gefahren. Ein riesiger Applaus für unsere Heldinnen und Helden auf Rädern sowie für alle, die uns unterstützt und mit uns in die Pedale getreten haben!

Inka Friedrich



Die Darstellerin von Sommer vor dem Balkon und Mitglied der Deutschen Filmakademie wurde von Studierenden der Romanistik der HU interviewt. In einem kurzen Podcast erzählt sie uns, wie wichtig ihr dieser wissenschaftliche Fachbereich ist.